



Josef Hofer

Am Morgen des 22. Juni 2021 erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser langjähriger technischer Leiter der VEF- Arbeitsgruppe Straßenbahn in der vergangenen Nacht von uns gegangen ist.

Josef Hofer, von seinen Kameraden liebevoll Pepi genannt, wurde am 01.10.1946 geboren. Durch die Lage seiner elterlichen Wohnung in der Nähe des Westbahnhofes wurde sein Interesse an der Eisenbahn schon in frühen Kindertagen geweckt.

Seiner Liebe zur Eisenbahn blieb er auch beruflich treu. Er begann eine Schlosserlehre bei den ÖBB, woran im Anschluss seine Ausbildung zum Lokführer – zu der damals auch noch eine Heizerschulung gehörte – erfolgte.

Mit 18 Jahren ist er bereits dem VEF (Mitgliedsnummer: 431) beigetreten.

In den 1970er-Jahren begann er sich mehr und mehr für die Straßenbahn zu interessieren, wobei Gerhard Winkler sein Mentor in Sachen historische Straßenbahn in Wien war.

Nach der Abspaltung des WTM vom VEF war er der Hauptkämpfer für die Gründung einer Straßenbahngruppe innerhalb des VEF.

Mit einigen gleichgesinnten Enthusiasten hat er den Grundstein für die VEF- Arbeitsgruppe Straßenbahn gelegt. Mit unermüdlichem persönlichen Einsatz und profunden technischem Fachwissen hat er die Straßenbahnfahrzeuge gepflegt und in Schuss gehalten.

Ende der 1980er- Jahre begann unter seiner Federführung die Aufarbeitung und Sanierung des mittlerweile stark angewachsenen Betriebswagenparks der VEF- Arbeitsgruppe Straßenbahn, dessen Höhepunkt im Jahr 1995 die Wiederinbetriebnahme des Triebwagens M 4149 nach aufwendiger Fahrzeugrestauration war.

Er opferte praktisch seine gesamte Freizeit der Arbeitsgruppe Straßenbahn und war meist ab 15 Uhr (nach seiner Uhr) in der Remise anwesend.

Er hat – Gott sei Dank – seine Kenntnisse an jüngere Kollegen weitergegeben, sodass die Geschäftsstelle Straßenbahn beruhigt in die Zukunft schauen kann.

Lieber Pepi Du wirst uns fehlen!

Martin Mannsbart, Leiter der VEF- Geschäftsstelle Straßenbahn

Mit Bestürzung habe ich die Nachricht vom Ableben Josef „Pepi“ Hofers aufgenommen.

Mit ihm hat uns ein weiteres Szeneoriginal verlassen. Unvergessen die Dialoge mit ihm im VEF-Container, in dem es zu Pepi´s aktiven Zeiten kein Rauchverbot und daher nur sehr eingeschränkte Sicht gab, woran er maßgeblichen Anteil hatte. In der größten Sommerhitze hatte ich hingegen bei Besuchen Winterjacke an und Mütze auf, denn Pepi fühlte sich erst wohl, wenn die völlig überlastete Klimaanlage des Containers Sturmwind und gefühlte 4 Grad produzierte.

Die Arbeit für die Arbeitsgruppe Straßenbahn hat ihn erfüllt. Ob eine Sonderfahrt zu organisieren war, ein Wagen zu restaurieren oder auch nur bei der Wartung der VEF-Betriebsfahrzeuge – überall war er mit vollem Engagement und ganzem Herzen dabei. Und die Gruppe hatte – nicht zuletzt auch dank ihm – immer Erfolg. Davon zeugen unter anderem hervorragende Wagenrekonstruktionen und der tadellose Zustand der Betriebsfahrzeuge.

Wir wünschen allen Angehörigen unser aufrichtiges Beileid.

Dr. Peter Standenat, Stadtverkehrsmuseum Mödling

Wir trauern mit seiner Familie und wünschen aufrichtiges Beileid. Die Kollegen der Geschäftsstelle Straßenbahn und der Vorstand des VEF sagen Danke für seine außerordentlichen Leistungen, die er für den VEF und im speziellen für die Arbeitsgruppe Straßenbahn erbracht hat.

Der VEF-Vorstand
und alle Kollegen und Kolleginnen der VEF- Geschäftsstelle Straßenbahn

Ein kleiner Bilderbogen zum Gedenken an unseren Pepi Hofer, wie er lebte und lebte – bzw. wie er uns immer in lieber Erinnerung bleibt! :

11.09.2009

Pepi bei der sorgfältigen Revision.

Foto: Sabine Grahsner



05. 05. 2016

VEF-Sonderfahrt.

Foto: Roman Lillich



27.09.2010

Pepi Hofer und der restliche Vorstand können stolz auf ihren VEF sein.

Foto: Sabine Grahsner

